



Zentrum für experimentelle GesellschaftsGestaltung

Gemeinnütziges Bildungszentrum
Ökodorf | Gemeinschaft



Das Zentrum für experimentelle Gesellschaftsgestaltung

Die heutige Zeit stellt Fragen an uns Menschen, die letztlich auf eine zentrale Frage hinauslaufen: Schaffen wir es, eine Lebensweise zu entwickeln, die ein würdiges Fortbestehen der Menschheit auf diesem Planeten erlaubt?

Solange wir versuchen, die Probleme der Gegenwart und Zukunft mit den Paradigmen zu lösen, die sie erzeugt haben, rauschen wir von einer Krise in die nächste. Wie kann ein auf quantitatives Wachstum ausgelegtes System in einem endlichen Ökosystem dauerhaft existieren? Gar nicht.

Doch was nützt es, sich zu beschweren?

Was wir brauchen, sind gelebte Alternativen. Denn jenseits politischer Entscheidungen und technologischer Innovationen ist es die Alltagskultur, die den Unterschied macht. Nur wer sich hier und jetzt auf den Weg macht, kann dem Mythos von der Alternativlosigkeit des vorherrschenden Lebensstils etwas entgegensetzen.

Zukunftsfähige Konzepte beginnen im Hier und Jetzt.

Unser Lebensentwurf handelt von einem Leben in Gemeinschaft, in dem die Fähigkeiten jedes Einzelnen sich ebenso entfalten können wie die kollektive Intelligenz. Von einer Art des Lernens, die zu kreativer Neugestaltung befähigt. Von einer Wirtschaftsweise, die die Natur aufbaut, statt sie zu zerstören. Und von einem Zusammenleben in Kooperation, das vielfältige soziale Netze schafft.

Lassen Sie sich inspirieren!



Ein Ausbildungsort

für

- 
- Was das ZEGG zu einem besonderen Ort macht:**
1. Die SEELE – die Gemeinschaft
 2. Das EXPERIMENT – noch nicht Dagewesenes erschaffen
 3. Die AUFGABE – Bildung als gemeinsame Erfahrung
 4. Der KÖRPER – das ökologische Gefäß
 5. Das GESICHT – die künstlerische Gestaltung im Alltag
 6. Die STIMME – die Formen der Kommunikation
 7. Das HERZ – Liebe, Freundschaft und Beziehungen
 8. Das FEUER – der Sexualität ihren Platz geben
 9. Der NACHWUCHS – ein Platz zum Wachsen
 10. Die HAND – die gemeinnützige GmbH
 11. Die HEIMAT – vernetzt in der Region
 12. Das WACHSTUM – es entfaltet sich von innen heraus
 13. Die globale FAMILIE – Teil einer weltweiten Bewegung

zukünftige Lebensweisen



Gemeinschaft – die vergessene

Form menschlichen Zusammenlebens

„Mit Gemeinschaft assoziieren wir, dass es dort Definitionen gibt, wie jemand zu sein hat, wenn er dazugehören möchte. Aber dieses tiefe Gemeinschaftsgefühl, wo man Mensch unter Menschen ist, entsteht nur, wenn die Gemeinschaft eine geistige Weite hat, die Verschiedenheit wirklich unterstützt. Das ist nicht gleichbedeutend mit: »Ich mache, was ich will«, sondern mit »Ich werde, wer ich bin.«“

Dolores Richter, Mitbegründerin des ZEGG

1. Die Seele

In einer Gemeinschaft aus 110 Menschen zu leben bedeutet, mit anderen zusammen eine eigene Infrastruktur aufzubauen: von der Befriedigung alltäglicher Bedürfnisse über Kunst, Kultur und soziales Leben bis hin zu politischem Engagement. Damit erschließen wir uns eine in Vergessenheit geratene Ebene gesellschaftlichen Handelns, die heute aktueller ist denn je.

Wir wollen damit nicht von früh bis spät die Welt retten – es gibt viele gute Gründe, in einer Gemeinschaft zu leben. Einer davon ist, anderen Menschen und damit sich selbst zu begegnen. Das ZEGG entwickelt neue Formen der Kommunikation und des sozialen Zusammenlebens. Die These ist: Wenn man offen und wahrhaftig miteinander spricht, kann nahezu jeder Konflikt gelöst werden. Das geht nicht ohne gemeinsame Werte und großen persönlichen Einsatz. Aber dann kann es in einer Weise gelingen, die jede und jeden Einzelnen respektiert, Begegnung ermöglicht und das gemeinsame Ganze schützt.

Kommunikation schafft Vertrauen

Eine transparente Kommunikation lässt uns das Kunststück vollbringen, gemeinsam ein Gelände von 16 Hektar zu bewirtschaften, einen Bildungsbetrieb zu

führen, Herausforderungen des Gemeinschaftslebens zu lösen und einen reichen kulturellen Raum zu schaffen. Menschen begegnen sich beim Mittagessen, beim Volleyball-Spielen oder beim Saunaabend ebenso wie in Treffen zur Gemeinschaftsentwicklung und anderen Meetings. Wird das nicht zu viel? Ganz im Gegenteil: Gerade der vertraute Rahmen bietet viel Raum für Selbstverwirklichung. So viel, dass über hundert einzigartige Menschen gerne im ZEGG leben.

Unsere Kompetenzen:

- » Visionäre und praktische Lösungen für ein **ökologisches und solidarisches Leben.**
- » **Ausbildungen, Seminare und Festivals** zu Themen der persönlichen und kollektiven Evolution.
- » Jährliche **Gemeinschaftskurse** als umfassende Ausbildung für das bewusste Navigieren von Gruppenprozessen.
- » Aktuelle und praxisnahe **Expertise** zu Fragen menschlicher Kooperation durch interne Weiterbildungszeiten.
- » Kreatives und ganzheitliches Gestalten von **Moderationsprozessen.**
- » **Vorträge** zu zukunftsfähigen Lebensweisen auf Kongressen und Tagungen.



2. Das Experiment

Wie, Sie haben noch nie im Freien Getränke serviert mit einem Schild, auf dem steht „Küss mich“? Nun, das machen auch bei uns nur die Mutigsten.

Und doch: Ein experimentelles Leben ist für uns mehr als willkommene Abwechslung zu besonderen Gelegenheiten. Es ist eine Grundhaltung dem menschlichen Dasein gegenüber, die weit in den Alltag hineinreicht: Wie fühlt es sich an, alle seine Nachbarn zu kennen? Ist es möglich, dass das ZEGG eine Siedlung wird, in der kein Abwasser mehr entsteht? Oder: Wie funktioniert ganzheitliche und gemeinschaftliche Bildung?

Den Schatz heben

Experimentieren heißt für uns, das Unbekannte einzuladen: den Fragen zu lauschen, die das Leben stellt und eigene Antworten zu finden. Wir können aus Erfahrung sagen, dass im Unbekannten ein großer Schatz verborgen liegt – fast unendliche Möglichkeiten für ein gutes Leben.

Wer, wenn nicht wir?

In jedem Menschen liegt die Fähigkeit, etwas Wertvolles beizutragen und die Welt auf eine ganz eigene Art zu bereichern. Den meisten von uns wird diese Kreativität in der Kindheit und Jugend abtrainiert. Doch macht das Leben so noch Freude? Und kommen wir mit genormten Lösungen weiter? Wir wollen die Verwirklichung eines erfüllten, friedvollen Lebens und die Antworten auf die Probleme unserer Zeit nicht anderen überlassen.

**Wir versuchen etwas Neues. Hier und jetzt.
Und was wir herausfinden, teilen wir mit der Welt.**



A man with short brown hair is shown in profile, focused on playing a drum set. He is wearing a dark shirt and a black strap over his shoulder. The scene is dimly lit with a strong red and orange glow, suggesting a nightclub or concert venue. In the background, a crowd of people is visible, some blurred, and a wheelchair is partially seen on the right side. The overall atmosphere is energetic and experimental.

Gelebtes Experiment heißt:

noch nicht Dagewesenes erschaffen



Gemeinsame Bildung

– unser Austausch mit der Welt



„Wir brauchen schon jetzt funktionierende Modelle für die Post-Crash-Welt, auf die wir zulaufen, neue soziale Technologien und erprobte Beispiele. Dazu müssen wir Kommunikations- und Willensbildungs-Räume schaffen, wo eine gemeinsame Gefäßbildung für das Neue stattfindet.

Innovationen kommen nicht durch Theorien in die Welt, sondern durch konkrete Menschen an ganz bestimmten Orten – und wir brauchen mehr solcher Orte, wo das Neue ankünftig werden kann.“

Claus-Otto Scharmer, Wirtschaftswissenschaftler, Massachusetts Institute of Technology (MIT)

3. Die Aufgabe

Das Bildungsangebot des ZEGG lädt ein in das soziale und ökologische Experiment. Das Programm umfasst ein breites Themenspektrum: von persönlichem Wachstum und Kommunikation über Kunst und Gemeinschaft bis hin zu Liebe und Partnerschaft, praktischer Ökologie und Umweltbildung. Diese Vielfalt ist kein Zufall, denn unsere Workshops, Seminare und Festivals spiegeln die Kompetenzen der Menschen, die hier leben. Allen Angeboten ist gemeinsam, dass sie essenzielle Fragen des Lebens berühren und nicht vor unbequemen Betrachtungsweisen zurückschrecken. Sie fordern heraus, zu wachsen und die Innovation vor Ort zu suchen.

Lernen geschieht – von innen heraus

Gute Lösungen kommen nicht nur aus dem kognitiven Bereich – genausowenig wie Menschen nur aus ihrem Kopf bestehen. Die Fähigkeit, innovativ zu sein, beruht neben kognitiver Intelligenz auf Intuition, emotionaler Bewusstheit und einer gesunden Präsenz im Körper. Diese Synergie dieser verschiedenen Aspekte spielt im ZEGG eine wichtige Rolle. Wir wollen all die Ressourcen und Fähigkeiten wecken, die in jedem Einzelnen schlummern, sowohl in BewohnerInnen als

auch in Gästen. Daher legen wir besonderen Fokus auf Methodenvielfalt. Wir sprechen den ganzen Menschen an. So entstehen Lebendigkeit, Kreativität und Selbstverantwortung.

Gemeinschaftliche Bildung – die Vision von Anfang an

Von Beginn an war eine Bildungsstätte für alternatives Lernen ein integraler Bestandteil des ZEGG. Es wurde 1991 von 80 Menschen gegründet, die das ehemalige Stasi-Gelände in Bad Belzig von der Treuhand erwarben. Sie kamen mit der Idee, ein experimentelles Bildungszentrum zu schaffen, um ihre Erfahrungen aus vorangegangenen Gemeinschafts-Projekten zu teilen. Die erste große Veranstaltung mit Gästen aus aller Welt fand gleich im Herbst 1991 statt – unter damals sehr provisorischen Bedingungen.

Bis heute ist das ZEGG ein Lernort für menschliche Beziehungen geblieben. Hier wird eine Kultur des Zusammenlebens entwickelt, in der kraftvolle Individualität und Gemeinschaftlichkeit Hand in Hand gehen. Darin ist der Austausch mit den Gästen unverzichtbar. Das ZEGG ist keine Insel – es bietet den Raum, um gemeinsam einen zukunftsfähigen Ort zu gestalten.



4. Der Körper

Begreifen wir Menschen den Wert (und die Verwundbarkeit!) unseres Lebens-Raumes wirklich? Alltäglich abgetaucht ins virtuelle Netz und umgeben von Konsumgütern wännen wir uns gerne unverletzbar. Doch macht der Luxus des Ignorierens uns wirklich glücklich? Die Dimension der globalen Probleme ist gewaltig und für einen einzelnen Menschen schwer zu begreifen.

Das ZEGG will die Welt berührbar machen: im Umgang mit dem Gelände, durch den Schutz der Artenvielfalt, bei der ressourcenschonenden Sanierung der Häuser oder beim Anbau von Gemüse. Es ist schön, auf der Erde, mit der Erde und für die Erde zu leben.

Lebensqualität in Gemeinschaft

Wir glauben, dass die ökologischen Probleme der Menschheit Ausdruck einer Krise sind, die das Denken und Fühlen, ja, das menschliche Selbstverständnis überhaupt berührt. Deshalb machen wir die Fülle

sichtbar, die ein nachhaltiges Leben mit sich bringt. Das ZEGG ist ein Ort, an dem gelingende Beziehungen und sinnvolles Tun, Verbundenheit und die Freude an der eigenen Existenz den Platz bekommen, der ihnen gebührt. In Gemeinschaft zu leben, hat dafür unschätzbare Vorteile.

Tragfähige Ökosysteme

Es reicht nicht aus, in allem effizienter zu werden, um einen Weg aus der Krise zu finden. Was die Welt bestimmt, sind Zusammenhänge – daher erschaffen wir Systeme, die in sich stabil und flexibel sind. Es sind Systeme, die auf Kreisläufen basieren, risikoarme Technologien einsetzen und sich selbst auf der Basis tragfähiger Beziehungen verwalten. Solchen Systemen nähern wir uns in der Gestaltung des Geländes, unserer Lebensräume und des Seminarbetriebes immer weiter an. Unsere Expertise in ökologischen Fragen geben wir gerne weiter.

Unsere ökologischen Projekte:

- » Über 90% der **Energie** wird selbst erzeugt. Dafür nutzen wir fast ausschließlich regenerative Quellen – einen Mix aus Biomasseheizwerk, Solarthermie, Photovoltaik und Blockheizkraftwerken.
- » Ökologischer **Gartenbau** – er versorgt die Gemeinschaft und ihre Gäste mit frischem Obst und Gemüse. Im Rekordjahr 2014 wurden fast 20 Tonnen Gemüse und 5 Tonnen Obst geerntet.
- » Effiziente und umweltschonende **Abwasserreinigung** in einer Pflanzenkläranlage – sie führt das gereinigte Abwasser wieder dem Grundwasser zu.
- » Herstellung von Terra-Preta (Schwarzerde) – sie ermöglicht innovatives Wertstoffmanagement, bindet CO₂ im Boden und erhöht dessen langfristige Fruchtbarkeit.

- » Geländegestaltung nach **Permakulturprinzipien** – Anpflanzungen und der langjährige Bodenaufbau haben eine vielfältige Flora und Fauna geschaffen.
- » **Gemeinsame Nutzung** vieler Gebrauchsgüter wie Autos, Werkzeuge und Waschmaschinen.
- » Einbeziehung der Gäste in die **ökologische Arbeit** – über den Sommer sind zahlreiche Helfer im Garten und im Gelände tätig und erleben dabei das Ökodorf ZEGG aus erster Hand.
- » Regelmäßige **Führungen** durch das ökologische Modellprojekt
- » **Bildungsangebote**, in denen Kompetenz für eine ökologische Lebensraumgestaltung erworben werden kann.

A photograph of a greenhouse interior. Two people, a woman in a white shirt and light blue pants, and a man in a blue shirt and green overalls, are working at long tables filled with trays of young plants. The greenhouse has a high ceiling with a complex network of pipes and lights. The plants are in various stages of growth, and the overall atmosphere is one of active cultivation.

Unsere Lebensgrundlage achten



Eine Kultur der Nachhaltigkeit

ist Raum für Entfaltung

*„Don't ask what the world needs.
Ask what makes you come alive, and go do it.
Because what the world needs is
People who have come alive.“
Howard Thurman*



5. Das Gesicht

Wir verstehen das Gute im Menschen weniger moralisch denn als ursprünglichen Impuls, etwas Schönes und Nützliches beizutragen. Daher möchten wir Gelegenheiten schaffen, in denen dieser Impuls zur Geltung kommen kann – zum Beispiel sich authentisch zu zeigen und spielerisch auszuprobieren, ohne den Druck von Verwertbarkeit oder Perfektionsanspruch. Künstlerischer Ausdruck in all seinen Facetten ist ein essenzieller Bestandteil einer zukunftsfähigen Kultur.

Eine transformative Ästhetik

In zahlreichen Angeboten des ZEGG findet das Bedürfnis nach schöpferischem Ausdruck seinen Platz. Sie umfassen Musik, Tanz, Performances, bildende Kunst und die Gestaltung des Geländes. Und dies nicht nur in den klassischen Formen, sondern auch als „Transformatives Theater“ oder „Selbstdarstellungsforum“; worin Kunst, Kommunikation und Selbstaussdruck verschmelzen. Gerne verknüpfen wir die Behandlung gesellschaftlich relevanter Fragen mit kreativer Gestaltung.

Festivals gedeihen auf kreativem Boden

Besonders die großen Festivals bieten ZEGG-BewohnerInnen und Gästen die Gelegenheit dazu. Illustrierende oder diskussionswürdige Performances, gemeinsamer Tanz und Gesang oder außergewöhnliche Musikensembles für die klangliche Begleitung von Vorträgen verbinden sich zu einem Gesamtkunstwerk. Wir lassen ungern Gelegenheiten aus, die Mehrdimensionalität der Wahrnehmung anzusprechen.

6. Die Stimme

Sich über Wesentliches austauschen, statt Zeit mit Small-Talk zu verbringen. Verletzlich sein dürfen – und dadurch herausfinden, was noch alles in einem steckt. Probleme nicht verdrängen, sondern bereit sein, sie zu lösen. Das sind Qualitäten einer Kommunikation, in der der ganze Mensch Platz hat.

Vielleicht klingt eine solche Vision in manchen Ohren romantisch oder gar moralisch aufgeladen. In der Gemeinschaft erleben wir jedoch immer wieder, wie ein authentisches Miteinander ganz neue Horizonte öffnet. Der Realität zu begegnen – der inneren wie der zwischenmenschlichen – schafft Lebendigkeit.

Kreativ, originell, vernetzt

Dies dient nicht bloß uns selbst, sondern buchstäblich der Welt. Fällt die Anstrengung weg, sich zu verstellen, haben neue und vergessene Talente freie Bahn. Das fördert die Lust, sich am Leben zu beteiligen. So schaffen wir im ZEGG eine Grundlage für die Entwicklung persönlicher und kollektiver Intelligenz, die wir im „globalen Dorf“ so gut gebrauchen können.

Ein Forum für alles, was uns bewegt

Das ZEGG-Forum ist ein Prozess für Vertrauensaufbau in der Gruppe. Es lebt vom offenen Lauschen, das den Menschen mit seinem Körperausdruck, seiner Sprache und seinen Gefühlen wahrnimmt.

Das Setting ist einfach: Eine Person agiert in der Mitte der Teilnehmenden und wird von einer dafür ausgebildeten Leitung begleitet. Die Gruppe unterstützt mit ihrem Feedback. Durch die Präsenz aller Beteiligten und die Unterstützung der Leitung ist es möglich, Dinge neu zu sehen oder andere Handlungsmöglichkeiten zu entdecken. Das Forum fördert Transparenz und Vertrauen und ermöglicht eine lebendige Wertebildung.

Forum entstand vor fast 40 Jahren in der Gemeinschaft, aus der das ZEGG hervorgegangen ist. Seitdem wurde es stetig weiter entwickelt. Um andere Methoden ergänzt, wird es heute mehr denn je zur Gestaltung kollektiver Prozesse genutzt und dient in Gemeinschaften weltweit der Kommunikation.

www.zegg-forum.org





Kommunikation – dem Leben

eine Stimme geben



Was mich von Anfang an beeindruckt hat: dass die Begegnungen mit anderen Menschen hier eine besondere Tiefe haben.

Eine Tiefe, die ich in meinem Leben vorher so nicht erfahren habe oder nur ganz selten oder mit ganz bestimmten Menschen. – Cordula



Dadurch dass wir hier alle so verschiedenen sind, gibt es auf meine Fragen – die ich auch öffentlich stelle – verschiedene Sichtweisen und Anregungen. Die sehe ich so alleine nicht und auch nicht, wenn ich nur in einer Zweierbeziehung, z.B. in Hamburg in einer Dreizimmerwohnung lebe. – Jo





Das besondere hier ist, dass alles sein darf und nichts sein muss. – Hagara



Ich halte Gemeinschaftsleben für das Natürlichste, was wir Menschen in uns tragen. Ich glaube, dass wir von Natur aus Gemeinschaftsmenschen sind, auch wenn es sich manchmal überhaupt nicht so anfühlt.

Das heißt, dass Menschen miteinander in Verbindung sind und auf eine Art und Weise miteinander arbeiten und kommunizieren, die Verbindung schafft. Das heißt für mich Gemeinschaft.

Das geht weit darüber hinaus, ob man an einem Platz zusammen lebt; es ist eine Lebenshaltung! Eine Haltung von Solidarität, von Bewusstsein und Wachheit, vor allem auch für die innere Wahrheit. Dafür ist Gemeinschaft da. – Dolores





7. Das Herz

Wir gehen davon aus, dass Liebe kein Zufall ist, sondern vielmehr eine Fähigkeit. Zu lieben heißt, in der Lage zu sein, die Einzigartigkeit des anderen zu würdigen – genau wie die eigene – und sich gleichzeitig auf etwas Gemeinsames einzulassen. Kenne ich meine Bedürfnisse und kann andere in ihre Erfüllung einbeziehen? Kann ich für mich stehen und gleichzeitig berührbar sein? Gelingt diese Balance, so ist sie eine Grundlage für eine vertrauensvolle und tragfähige Bindung.

Einzigartige Liebeswege

In der Gemeinschaft leben wir ganz unterschiedliche Beziehungen: Freundschaft, Nachbarschaft und Kollegialität; offene und monogame Partnerschaften; Familien, Liebschaften und experimentelle Beziehungsgeflechte. Unser Anliegen ist es, Modelle zu schaffen, in denen die Vielfalt der Menschen mit ihren Lebenswegen Platz hat. Dies gelingt in Gemeinschaft besonders gut. Wenn es schwierig wird oder Menschen die Grundlagen ihres Zusammenseins verändern wollen, sind wir füreinander da.

Potenzial, zu wachsen

Denn natürlich gibt es Konflikte – doch gerade sie beinhalten oft das Potenzial, zu wachsen. Indem wir Perspektiven wechseln, Gewohnheiten hinterfragen, emotionale Schmerzen heilen und die tiefere Quelle unserer Liebe kennenlernen können Beziehungen sich stetig verändern und gerade dadurch schwierige Phasen überstehen und sich vertiefen.

Unsere Expertise in Liebesdingen wird genährt von dieser Erfahrung. Mit unseren Bildungsangeboten zum Thema Liebe und Sexualität bieten wir einen Raum für respektvolle Begegnung, die wir vor allem durch offene Kommunikation erschaffen.

Der bewusste Umgang mit dem Thema Liebe ist seit der Vorgeschichte des ZEGG ein wichtiges Anliegen der Gemeinschaft – und ist es durch alle Veränderungen hindurch geblieben. Wir haben damit viele Tausende Menschen inspiriert, sich für erfüllende, auf Ehrlichkeit beruhende Beziehungen einzusetzen.



Liebe als ein

soziales Kunstwerk



Sexualität ist

Lebenskraft

8. Das Feuer

Sind Sie heute morgen schon an zwei bis drei überdimensionalen Plakaten mit halbnackten Frauen vorbeigekommen, und es ist Ihnen nicht einmal wirklich aufgefallen? Ihre Kinder oder deren Freunde haben bereits mit zwölf Jahren Pornos auf dem Mobiltelefon und Sie haben keine Ahnung, wie Sie mit ihnen darüber sprechen sollen?

Dass es viele Menschen gibt, die beide Fragen ehrlicherweise mit „Ja“ beantworten müssten, zeigt einen Widerspruch in unserer Gesellschaft: In der Anonymität der Öffentlichkeit ist Sex allgegenwärtig. Im Privaten hingegen herrscht verbreitet Sprachlosigkeit.

Let's talk about sex

Wir glauben, dass ein Mangel an Austausch und Sprachlosigkeit in Liebesdingen unsere Beziehungskultur aushöhlen. Natürlich ist es heikel, intime Fragen öffentlich zu thematisieren. Der Schutz der Privatsphäre ist ein hohes Gut. Doch egal, für welche Beziehungsform wir uns entscheiden: Es hilft nicht, nur den schönen Schein zu suchen. Das gilt ganz besonders für die Sexualität. Leistungsdruck und Perfektionsanspruch verfolgen viele Menschen bis in ihr intimstes Erle-

ben. Es sind kostbare Momente, wenn Menschen sich selbst und anderen so tief begegnen. Wir würdigen diese Momente und schaffen geschützte Freiräume für das Erforschen der eigenen Wahrheit in Liebe und Sexualität.

Erfüllende Liebesbeziehungen

Wir wollen so beitragen zu einer Gesellschaft, in der Sexualität positiv und respektvoll integriert ist. Bei unserer Suche nach einer Kultur, in der erfüllende Liebesbeziehungen möglich sind, leiten uns folgende Fragen:

- » Wo haben wir offene und doch vertrauliche gemeinsame Räume für die Reflexion über Partnerschaft und Sexualität?
- » Kennen wir die Dimension von Sexualität als Lebens- und Kraftquelle?
- » Was wissen wir über unser Mann- und Frausein und unsere eigene Reiseroute darin oder darüber hinaus?
- » Sind wir in der Lage, unseren Kindern soziale und emotionale Kompetenzen und ein hilfreiches Wissen über Beziehungen zu vermitteln?



„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen.“

Sobonfu E. Somé

9. Der Nachwuchs

Das ZEGG kann jungen Menschen, Jugendlichen und Kindern eine Erfahrung bieten, die in vielen gesellschaftlichen Feldern schwer zu finden ist: sich auszuprobieren und gemeinsam über Erfahrungen zu reflektieren. Zu lernen in einem Umfeld, in dem die Menschen nach Entfaltung streben, in dem Fehler erlaubt sind und wo man das Handwerkszeug hat, Konflikte konstruktiv zu lösen. Wo in Schule und Ausbildung Leistungsüberprüfungen den Rahmen geben, können hier selbstgewählte Lebens- und Lernerfahrungen die Eckpfeiler einer kontinuierlichen Entwicklung bilden.

Eine Einladung an junge Menschen

Angebote für Kinder und junge Menschen sind fester Bestandteil unseres Programms. Die Kindercamps bei Festivals bieten eine Kindergemeinschaft auf Zeit und viel Raum für selbstgewählte Aktivitäten. Wir bieten Plätze für ein Freiwilliges ökologisches Jahr und den

Bundesfreiwilligendienst sowie spezielle Seminare und eine vergünstigte Teilnahme an vielen Veranstaltungen für junge Leute.

Generationswechsel

Das ZEGG besteht seit 25 Jahren. Neue Generationen wachsen nach und beginnen, Verantwortung zu übernehmen. Zugegeben: ganz einfach war es für die Gemeinschaft nicht immer, den Jüngeren einen angemessenen Platz zu geben. Zwar sind die Fragen, mit denen das ZEGG begonnen hat, heute in aller Munde; doch die Antworten verändern sich.

Denkweisen zu erweitern und Generationen zu integrieren gelingt immer besser und spiegelt sich auch in unserem Seminarprogramm wider. Heute hat eine wachsende Gruppe junger Leute ihren Platz in der Gemeinschaft gefunden und bereichert das ZEGG durch ihr Sein, ihre Kreativität und ihre neuen Antworten.



Ein Platz zum Wachsen

„Jede Organisation hat ihre eigene besondere kollektive Intelligenz, einen Zweck, einen Sinn. Ihr höchstes Potenzial kann sich nur entfalten, wenn sich die Organisation in den Dienst des Ganzen in der Welt stellt.“
Thomas Hübl

10. Die Hand

Wir verstehen das ZEGG als Ausbildungsort für zukunftsfähige Lebensweisen. Diese Aufgabe erfüllen wir mit Erfolg. Die gemeinnützige ZEGG Bildungszentrum gGmbH legt ihren Schwerpunkt auf Bildung und Weiterbildung. Ökologie, bürgerschaftliches Engagement, internationaler Austausch, Kunst und Kultur sind dabei weitere wichtige Elemente.

Durch steigende Gästezahlen und Umsätze entwickelt sich die lange eher wie ein familiärer Betrieb geführte gGmbH zu einem immer professionelleren Unternehmen. In den letzten Jahren haben Neustrukturierungen in den Bereichen Finanzen, Gästeverwaltung und Seminarabwicklung Arbeitsabläufe erleichtert und verbessert. Damit die ZEGG gGmbH auch in Zukunft gut aufgestellt ist, investieren wir unsere Gewinne in den Ausbau des Bildungszentrums.

Unternehmen in Selbstverwaltung

Der Erfolg der ZEGG gGmbH zeigt, dass es möglich ist, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und dabei unternehmerisch zu handeln. Gemeinsam führen und gestalten die Mitglieder der Gemeinschaft den Bildungsbetrieb. Das ist nicht immer einfach – ohne Geduld und Experimentierfreude ließe sich vieles nicht lösen. Der Spagat zwischen wirtschaftlichen

Notwendigkeiten und den Bedürfnissen aller Beteiligten gelingt uns immer besser. Wir treffen Entscheidungen, ohne endlos diskutieren zu müssen oder auf Mehrheits-Abstimmungen oder schlichte Anweisungen von oben zurückzugreifen.

Ein wichtiger Baustein für dieses gelingende Wirtschaften ist unsere Organisationsstruktur:

Eine Holarchie von selbstorganisierten Kreisen

„Es wird nicht die perfekte Lösung gesucht, sondern eine, die zum Weiterarbeiten ausreicht. Ob sie funktioniert, sagt uns die Praxis. So entsteht eine gegenwartsbezogene Handlungsfähigkeit.“ François Wiesmann

Das soziokratische Organisationsmodell Holacracy basiert auf Kreisen, die ihre Arbeitsbereiche eigenverantwortlich führen. Damit fallen wichtige Entscheidungen dort, wo die Menschen mit der entsprechenden Kompetenz und Handlungsfähigkeit zusammenkommen. Bei Entscheidungen geht es nicht darum, dass alle Ja sagen, sondern dass sie eine Entscheidung im „Konsent“ mittragen. Viele Elemente aus Holacracy haben sich inzwischen sehr bewährt. Und: Es ist eine lebendige Praxis, die uns herausfordert und die wir hier und da für unsere Bedürfnisse modifizieren.



Wirtschaften –

für das gemeinsame Wohl



„Als im Jahr 1991 die Pläne zur Übernahme des ehemaligen Stasi-Ausbildungslagers in Belzig durch das ZEGG an mich heran getragen wurden, habe ich mich gegen Bedenken anderer für die Ansiedlung des ZEGG in Belzig eingesetzt.

Ich habe damals im ZEGG interessante Menschen getroffen, die versuchten, neue Antworten auf die Fragen unserer Zeit zu finden. Wir sprachen bereits Anfang der 90er Jahre von nachhaltiger Entwicklung, ein Thema, das heute aktueller denn je ist.“

Roland Koch, ehem. Landrat des Kreises Potsdam-Mittelmark

11. Die Heimat

Wir lieben es, zu experimentieren und Gestaltungsspielräume auszuloten. Das ZEGG verwaltet sich selbst und setzt Ideen um, von denen die Politik oft nur träumen kann. Hier werden kreative und dezentrale Lösungen entwickelt für Probleme, die wahrscheinlich auf viele Regionen zukommen werden.

Konzepte für eine effiziente und ökologische Energieversorgung, zur nachhaltigen Bodenverbesserung oder zum Zusammenleben der Generationen geben wir gerne weiter. Auf einer Lebensweise als Gemeinschaft möchten wir dabei nicht beharren – sie ist nur ziemlich gut geeignet, nachhaltige Strukturen zu schaffen, ohne dabei an Lebensqualität einzubüßen.

Kultureller Impulsgeber

Das ZEGG lädt zu Veranstaltungen ein und bietet ein lebendiges Bildungs- und Kulturprogramm. Die heutige reiche Alternativkultur, die den Hohen Fläming als Lebensraum und Wohnort attraktiv macht, wäre ohne das ZEGG so nicht entstanden. Sie zieht neue Menschen in die Region und wirkt der Abwanderung aus ländlichen Gebieten sichtbar entgegen.



Ökologische Modelle zum Nachahmen

Die dezentrale und fast klimaneutrale Energieversorgung des ZEGG dient anderen kleinen Siedlungen als Inspiration und Blaupause.

Die Pflanzenkläranlage des ZEGG reinigt die Abwässer von mehreren hundert Menschen ökologisch, effizient und wartungsarm. Sie dient mittlerweile als Modell für abgelegene Ortsteile von Bad Belzig, die nicht an die zentrale Abwasserentsorgung angeschlossen werden können. (⇒ Foto ggü. links unten)

1989



2016



Auch der Region von Nutzen





Gesundes Wachstum entfaltet sich

von innen heraus



12. Das Wachstum

Das ZEGG wächst auf vielen Ebenen – menschlich, zahlenmäßig und materiell. Wir freuen uns sehr über diesen Erfolg. Doch es ist uns ebenso wichtig, die Frage zu stellen, welcher Art dieses Wachstum ist. Wir sehen uns als gesunde Pflanze, die gut gedeiht. Doch auf welchem Boden steht sie? Fügt sie sich in die Umwelt ein und ist sie eine Bereicherung für ihre Umgebung? In diesem Sinne möchten wir unser Wachstum gestalten.

Investitionen in Gemeinschaft

Dazu gehört, dass das ZEGG kaum Kredite bei Banken aufnimmt. Wir bauen auf Privatdarlehen und Spenden aus dem Kreis unserer Gäste und Förderer. Weil das besondere und vielfältige Lernangebot und die Schönheit des Platzes so viele Menschen berühren, hat sich ein Netzwerk von Teilhabenden gebildet, das seit Jahren dazu beiträgt, dass das ZEGG florieren kann.

Unsere Arbeit wird von einem breiten Kreis von Menschen getragen, sei es finanziell, sei es durch Mitarbeit oder Know-How. Wichtiger Teil dieses Netzwerks

gegenseitiger Wertschätzung ist der ZEGG Club. Alle seine Mitglieder werden jährlich zu einem Vernetzungs- und Beratungstreffen eingeladen.

Spenden für das ZEGG

Wir verwandeln die beim Geländekauf übernommenen Gebäude nach und nach in lichte und nachhaltige Seminarhäuser. Ein großes Vorhaben, dessen Finanzierung wir alleine nicht realisieren können. Wir wollen sie ganz im Sinne des ZEGG verwirklichen: als Gemeinschaftsprojekt, das weit über die Grenzen des ZEGG hinaus geht. Alle Spenden investieren wir so, dass auch die nächsten Generationen davon profitieren können – von ökologischer Vielfalt, handwerklicher Qualität und von Wissen und Fähigkeiten für eine selbstbestimmte Lebensgestaltung.

Spendenkonto: ZEGG gGmbH bei der GLS Bank,
IBAN DE46 4306 0967 4006 7269 01

Jeder Beitrag zählt, ob groß oder klein. Vielen Dank!

13. Die globale Familie

Tausende von Menschen und Projekten auf der Welt entwickeln Lösungen für einen „low-impact“-Lebensstil. Von der Öffentlichkeit oftmals ignoriert, handeln sie emsig und unaufhaltsam. Ökodörfer und intentionale Gemeinschaften erschaffen neue Lebensmodelle. Sie integrieren Bewährtes und moderne Techniken und ein ebenso gemeinschaftliches wie selbstbestimmtes Zusammenleben. Eines ihrer Netzwerke ist das „Global Ecovillage Network“ – kurz GEN. Es fördert den Wissensaustausch zwischen den einzelnen Initiativen und zeigt die politische Relevanz der Ökodorf-Bewegung auf. Die gemeinsame Absicht: nachhaltige Siedlungen für eine zukunftsfähige Lebensweise erschaffen.

Soziale Erfahrung befruchtet

In dieser wachsenden Bewegung wird das ZEGG für seine Erfahrung geschätzt, besonders auf dem Gebiet des sozialen Miteinanders und der Kommunikation. Als langjähriges und erfolgreiches Projekt hat das ZEGG bereits viele andere dazu inspiriert, soziale und nachhaltige Experimente zu wagen.

Unsere Aktivitäten:

- » **Vernetzungsarbeit**, national und international. Beispielsweise fand 2014 die jährliche GEN-Konferenz mit über 400 TeilnehmerInnen auf unserem Gelände statt.
- » **Beratung, Coaching und Fortbildung** für andere Gemeinschaften – national und weltweit.
- » Unterstützung bei **Gemeinschaftsgründung** und -aufbau.
- » Plattform für **internationale Referenten** bieten, z.B. 2012 Scilla Elworthy über Konflikttransformation, 2015 Gerald Hüther und Charles Eisenstein

Eine Bewegung von

die nachhaltig



Menschen,

gut leben wollen



Impressum

ZEGG Bildungszentrum gGmbH

Rosa-Luxemburg-Str. 89, 14806 Bad Belzig

Text und Redaktion: Vanessa Bähr, Cordula

Andrä, Hermann Häring, Marcus v. Schmude

Layout: Ingo Sparr / DeutscheLebensArt.de,

Vanessa Bähr

Fotos: Ingo Sparr, Susanne Heise, Uli

Decker, Georg Lohmann, Thomas Heuser,

Immo Klink, ZEGG-Archiv

Umweltbewusst: auf Recycling-Papier

CO₂-neutral gedruckt mit auf Pflanzenöl

basierenden Farben ↪



ZEGG Bildungszentrum gGmbH
Rosa-Luxemburg-Str. 89
14806 Bad Belzig (Nähe Berlin)

www.ZEGG.de


ZEGG
seit 1991